

Blumenkind

Lass mich nicht allein! (Sasu x Naru)

Von Hikari-Tenten

Kapitel 5: Nichtsahnende Gefahr?

Moin, Moin!^^

*Wieder ist ein Kappi fertig!*freu**

*Tja, wenn man in den Ferien nicht
besseres zu tun hat, dann schreibt
man sich halt die Finger wund.^^*

Ich hoffe, es gefällt euch!^^

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

lg

eure Hikari-Tenten

H.E.S.M.D.L.

P.S.: Ich möchte allen meinen lieben Kommi-Schreibern

für ihre netten Kommentare danken!^^

Also, vielen DANK!

~~~~~  
Blumenkind

Den ganzen Morgen und sogar über die Mittagszeit hatten sie keinen Halt gemacht. Nun rasteten Sasuke, Sakura und Neji in einem kleinen Tee-Haus am Rande einer Straße. Schweigend aßen sie und tranken, bis es der Haruno zu Blöd wurde. "Ich weiß ja, dass ihr nicht gerade die Gesprächigsten seit, aber könntet ihr trotzdem mal was sagen.", murrte die Rosahaarige, doch die Jungs ignorierten sie. Seufzend startete sie einen neuen Versuch und wandte sich an Sasuke: "Wie hast du es eigentlich geschafft Tsunade-sama zu überreden, Sasuke-kun? Ich meine, viele haben sie versucht umzustimmen, aber niemand hatte Erfolg. Als ich es versuchen wollte, hat sie mich gleich wieder hinausgeschickt." Jetzt wurde auch Neji hellhörig, doch der Schwarzhhaarige machte nicht die Anstalten zu antworten. *Geht denen doch einen Dreck an, wie ich es geschafft habe. Hauptsache ich habe es geschafft*, brummte Sasuke in Gedanken. "Wahrscheinlich musste er auch diese Fragen beantworten.", meinte der Hyuga und musste amüsiert feststellen, dass er recht hatte, als der Uchiha zusammenzuckte. Neugierig rückte Sakura dem Braunhaarigen näher. "Erzähl! Was sind das für Fragen?", rief sie schon fast. "Tsunade-sama hat jedem, der Naruto Helfen

wollte, einige Fragen gestellt. Zum Beispiel, wie wichtig er einem ist.", erklärte Neji mit verschränkten Armen und sein Lächeln wurde noch eine Spur breiter als Sasuke wieder zusammenzuckt. *Tja, Schach Matt...*, dachte der Hyuga triumphierend. "Na und? Das ist doch wohl klar. Naruto ist unser Freund und damit wäre die Frage beantwortet.", meinte Sakura gelangweilt und richtete ihren grünen Iren auf den Schwarzhaarigen, der teilnahmslos auf seinem Platz sass, "Warum hat es dann nur Sasuke-kun geschafft?" Die Smaragde wanderten wieder zu dem Byakugan-Träger. "Weil Sasuke anders geantwortet hat. Tsunade-sama hatte immer eine Gegenantwort parat. Wenn du gesagt hättest, 'Naruto ist mein Freund', hätte sie gesagt, 'Die findest du überall'.", antwortete Neji und heftete seinen Blick ebenfalls auf den Uchiha. "Was er geantwortet hat, kann nur er uns sagen.", meinte er, was Sasuke zynisch auflachen ließ. "Woher weiß du eigentlich von den Fragen?", wollte der Schwarzhaarige wissen und bekam eine klare Antwort: "Ich habe es selber aufprobiert, da Naruto auch ein Freund von mir ist." Wieder herrschte Schweigen zwischen ihnen.

Lautes Lachen drang aus der Kneipe, welche irgendwo in Konoha stand. An einem Tisch sass der blonde Chaot mit Tsunade und Jiraiya. "Also echt Tsunade-hime. Du solltest nicht so viel trinken. Immerhin bist du Hokage.", kicherte Jiraiya und kippte sich noch mehr Sake hinein. "Ach was! Ich bin trinkfest.", lallte Tsunade und genehmigte sich auch noch einen Schluck. Lachend schaute Naruto den beiden zu. *Mein Plan geht auf... Wenn Tsunade betrunken ist, wird sie nicht mehr auf mich aufpassen können... Zum Glück ist Jiraiya mitgekommen. Er ist eine gute Tarnung...*, grinste Naruto in sich hinein. "Hey, Naruto! Was grinst du denn so?", riss der Berg-Eremit ihn aus den Gedanken. Irritiert sah der Blonde ihn an und meinte dann immer noch grinsend: "Nicht wichtiges." Tsunade schaute ihn mit ihren braunen Seen direkt an und rückte seinem Gesicht etwas näher. "Ich weiß genau, was du vorhast.", brummte sie, "Mach dir keine Hoffnung, du wirst dieses Dorf nicht verlassen." Doch Naruto winkte ab. "Mach dir keine Sorgen. Ich werde nicht versuchen abzuhauen.", log er und erhob sich, "Ich geh dann mal nach Hause. Wir sehen uns." Und damit verließ er die Kneipe und ging die Straße hinunter, in die Richtung, in der seine Wohnung lag. Plötzlich nahm er einen Schatten wahr, welcher von Dach zu Dach sprang und ihn verfolgte. *Hm, Anbu... Wahrscheinlich hat sie auch Jounin und Chunin zur meiner Bewachung degradiert... So viel Aufwand für nichts... Tsunade-baa-san wird ganz schön sauer sein...*, grinste er und rannte los. Sofort wurden auch andere Anbu und Jounin aufmerksam und rannte den Blondem hinterher. "Ich wünsche viel Spaß beim Fangen!", rief der Blonde ihnen zu und erschuf 100 Kagebushin, welche sich aufteilten. "Wir brauchen Verstärkung!", rief ein Jounin seinem Partner zu, welcher auch gleich loslief. *Sollen die ruhig meine Doppelgänger schnappen...*, lachte Naruto innerlich und trat aus seinem Versteck. Noch ein wenig schaute er den Anbu, Jounin und Chunin zu, wie sie einen Naruto nach den anderen fingen und dieser sich in Rauch auflösten. Dann rannte das Original zum Tor, musste sich jedoch hinter einer Ecke eines Hauses verstecken. Vor dem Tor standen Kakashi, Gai, Kurenai, Asuma und Iruka und ließen nichts unübersehen hinaus. *Mist... Aber war ja klar, dass Tsunade auch die Tore überprüfen lässt... Was nun...?* Angestrengt überlegte Naruto und kam letztendlich auf einen Entschluss. *Sexy-no-Jutsu mit ein paar Änderungen...* Noch bevor am sich versah wurde Naruto in eine weiße Rauchwolke gehüllt und heraus kam eine junge Frau mit schwarzen Haaren und braunen Augen. Anstatt seinen Trainingskleidern trug er einen schlichten braunen Yutaka. Stolz betrachtete er sein Werk. *Jetzt darf Kakashi nur nichts merken, dann ist alles in Ordnung... Okay, durchatmen und los...* Ohne weiter

zu zögern trat er um die Ecke und ging auf die Jounin und den Chunin zu. "Guten Tag.", begrüßte er sie lächelnd. "Guten Tag.", wurde sich zurück begrüßt, während sie an ihnen vorbei ging. Verstohlen blickte sie noch mal zurück, als sie plötzlich von Asuma angesprochen wurde: "Bitte entschuldigen Sie." Etwas panisch drehte sie sich zu ihnen um. *Nur nicht anmerken lassen...*, sprach er sich zu als sie von den Bärtigen betrachtet wurde. "K-Kann ich Ihnen helfen?", fragte er etwas nervös. "Ich kann mich nicht erinnern, Sie jemals hier gesehen zu haben. Kommen sie außerhalb?", fragte der Ausbilder und erschrocken musste Naruto mit ansehen, wie die anderen aufmerksam wurden. "Ja, ich komme aus Tanazaku. Ein Verwandter wohnt hier und ich bin ihn besuchen gekommen.", log er rasch. "Aha...", murmelte Asuma und nahm einen tiefen Zug aus seiner Zigarette, "Dürfte ich fragen, wie Ihr Verwandter heißt." Man konnte richtig sehen wie es in Naruto's Kopf arbeitete. "Natürlich. Genta Ichiraku, der Besitzer des Ichiraku-Ramen Imbiss. Er ist mein Onkel und Ayame meine Cousine.", brachte er mit etwas zittriger Stimme hervor und hoffte, dass er es nicht merkte. "Dann sind Sie sicher Kimiki Hitohoshi. Er erzählt immer viel von Ihnen.", meinte Asuma und lachte auf, "Es ist schön Sie mal kennen zu lernen." Erleichtert atmete Naruto aus und lächelte: "Die Freude ist ganz meinerseits. Aber dürfte ich fragen, warum der Eingang so gut bewacht ist. War irgend etwas vorgefallen?" "Natürlich, Nein. Machen Sie sich keine Sorgen. Wir müssen aufpassen, dass so ein Rotzlöffel das Dorf nicht verlässt.", erklärte Asuma grinsend und Naruto nickte nur. *Baka... Ich steh direkt vor dir... Und das mit dem Rotzlöffel bekommst du zurück..! Aber jetzt schnell weg...* Kurz verbeugte er sich. "Es freut mich sehr Sie kennen gelernt zu haben, aber ich wollte noch vor Einbruch der Dunkelheit wieder in Tanazaku sein. Auf Wiedersehen!", verabschiedete er sich und setzte seinen Weg fort. Winkend sahen Asuma und die anderen ihm hinterher. "Scheint ein ganz nettes Mädchen zu sein.", meinte Kurenai zu Iruka. "Das schon, aber irgendwas macht mich stutzig.", murmelte dieser und rieb sich nachdenklich das Kinn.

Gemächlich neigte sich die rote Abendsonne dem Horizont entgegen und die ersten Sterne waren zu sehen. An einem Waldrand hatte sich Sasuke's Team niedergelassen und bauten ihr Nachtlager auf. Gedankenverloren sass Sasuke im Gras und schaute in den Himmel. *Wieder ein Tag vorüber... Nur noch 11 Tage bleiben Naruto... Hoffentlich schaffen wir es...* Seufzend stand er auf, als ein Geräusch, welches aus den Wald drang, seine Aufmerksamkeit auf sich zog. Kurz waren seine Muskeln gestrafft, doch als er Neji erkannte entspannte Sasuke sich wieder. "Der Wald ist gesichert. Bei dir irgendwelche Vorkommnisse?", fragte der Hyuga und bekam ein "Nein" als Antwort. Nur knapp eine Minute später war auch Sakura wieder bei ihnen. Schweigend sassen sie am Feuer und hingen ihren Gedanken nach, selbst Sakura hatte es aufgegeben ein ordentliches Gespräch auf die Beine zu bringen. "Wer macht die erst Schicht?", durchbrach schließlich Neji die Stille. "Das mache ich. Geht ihr ruhig schlafen.", meinte Sasuke und erntete einige verwunderte Blicke, aber sagen tat niemand was. "Dann wünsche ich, Gute Nacht.", gähnte die Rosahaarige, erhob sich und verschwand in ihr Zelt. Nur Neji blieb noch eine Zeit lang bei dem Sharingan-Erben sitzen. "Willst du darüber reden, was dich belastet?", erkundigte sich der Braunhaarige und schaute starr ins Feuer. Nach etwas zögern und einem Seufzen vertraute Sasuke sich dem Hyuga an. "Ich mache mir Vorwürfe. Wenn ich nur etwas besser auf Naruto aufgepasst hätte, dann wäre er niemals mit dem Teufelskraut in Berührung gekommen. Kakashi meinte zwar, ich könnte nichts dafür, aber warum habe ich dann so ein schlechtes Gewissen?", fragte der Schwarzhaarige und ließ seine schwarzen Seen zu seinem

Gesprächspartner herüber wandern. "Du hast ein schlechtes Gewissen, weil du weißt, dass du es nicht verhindern konntest. Aber hör ruhig auf Kakashi-sensei. Fakt ist: Niemand, nicht du, Tsunade oder sonst wer, hätte das ahnen können. Mach dir keinen Kopf, immerhin haben wir jetzt die Möglichkeit alles wieder zu normalisieren.", entgegnete Neji und erhob sich ebenfalls, "Ich werde dich in drei Stunden ablösen. Gute Nacht." Damit verzog auch er sich in sein Zelt.

Tief atmete Sasuke die kalte Nachtluft ein und richtete seinen Blick wieder auf das Himmelzelt. Die Sterne leuchteten wie Diamanten und der zunehmende Mond versteckte sich hinter einigen Wolkenresten. *Was Naruto wohl macht..? Sicherlich hat Tsunade ihn in den Kerker geworfen... Immerhin ist er schlimmer als ein Sack Flöhe...* Ein leichtes Lächeln erstrahlte das blasse Gesicht, welches von dem sanftes Rot des Feuerscheins geziert wurde. *Wie wichtig ist mir Naruto..? Tsunade's Frage... Ich habe noch immer keine richtige Antwort darauf... Ist er nur ein Freund..? Ist er mehr..? Ich weiß es einfach nicht... Manchmal kommt es mir vor, dass er hinter meine Maske sieht und meinen Schmerz erkennt... Wenn wir uns streiten, dann fühle ich mich frei... Andererseits kann er aber auch nerven... Aber ist das so schlimm für mich..?* Plötzlich knackste ein Ast und riss Sasuke aus den Gedanken. Unauffällig waren seine Augen in den dunklen Wald gerichtet, sein Sharingan aktiviert. Das Rascheln von Blättern war zu hören und gedämpfte, nähernde Schritte. *Ein feindlicher Ninja? Wohl kaum! Der würde sich anschleichen... Vielleicht ein Dieb? Nein, der würde auch leiser vorgehen...* Vorsichtig erhob sich Sasuke, den Blick immer noch in den Wald gerichtet. "Sakura, Neji! Wacht auf! Wir bekommen Besuch!", rief der Schwarzhaarige in Richtung der Zelte und ein in Alarmbereiter Neji und eine verschlafende Sakura traten heraus. Das Rascheln wurde immer lauter und die Ninja's gingen in Angriffsposition. Plötzlich entwich die Anspannung aus ihren Gesichtern und blanke Verwirrung und Entsetzten machte sich breit. Vor ihnen stand niemand anderes als Uzumaki Naruto, der Chaos-Ninja von Beruf. Kraftlos schwankte er auf den Beinen und musste sich sogar an einem Baum lehnen, um nicht umzufallen. "Hallo, Leute... D-Da bin... i-ich...", brachte der Blonde unter Mühe hervor und sackte dann zusammen. Doch eher er auf den harten Boden aufschlagen konnte, wurde Naruto an einen warmen Oberkörper gezogen. Schemelhaft konnte er nur noch ein paar schwarze Haare sehen, bevor alles verschwamm. Wie angewurzelt kniete Sasuke da mit dem bewusstlosen Naruto in dem Arm und schaute zu diesem hinab. *Was macht er hier..? Ist er uns etwa den ganzen Weg gefolgt..? Tsunade, du hattest doch gesagt, dass er uns nicht hinterher kommen kann!*, murrte der Uchiha in Gedanken und merkte nur am Rande wie Sakura neben ihn kniete und Naruto untersuchte. "Er hat viel Chakra verbraucht und irgendetwas ist mit seiner Atmung.", sagte die Rosahaarige, "Bring ihn in ein Zelt. Ich kann nichts machen, wenn er Ohnmächtig ist." vorsichtig erhob Sasuke sich und brachte den blonden Chaoten in sein Zelt, wo er ihn langsam absetzte. *Naruto... Was sollen wir bloß mit dir machen..?*, fragte sich der Schwarzhaarige und verließ es wieder. Draußen waren Neji und Sakura schon wild am Diskutieren, was sie machen sollten. "Am besten wir sagen Tsunade-sama Bescheid.", schlug die Haruno vor. "Nein, das würde zu viel Zeit verbrauchen.", äußerte sich Neji. "Aber mitnehmen können wir ihn auch nicht!", protestierte die Konoichi. "Lasst uns erst mal warten, bis Naruto wieder wach ist. Dann sehen wir weiter.", mischte sich Sasuke ein und erhielt ein eher widerwilliges Nicken.